

Ach diese Loren!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten-Cocktail

Das kleine Mädchen steht vor der Kirche und sieht den Hochzeitszug. Auf dem Heimweg sagt sie zur Mutter:

«Die Braut muß sich's in der Kirche anders überlegt haben; und sie hat ganz recht gehabt. Hinein ist sie mit einem alten Herrn gegangen und herausgekommen ist sie mit einem jungen.»

Die hervorragende Pariser Diseuse Collette Mars sagte:

«Wozu heiraten? Warum sollte ich die Aufmerksamkeit mehrerer Männer gegen die Unaufmerksamkeit eines einzigen eintauschen?!»

«Wenn alle, die schlecht von mir reden, genau wüßten, was ich von ihnen denke», sagte Sacha Guitry, «so würden sie noch viel schlechter von mir reden.»

«Ich habe Kinder sehr gern», sagte Sacha Guitry. «Besonders wenn sie weinen; dann bringt man sie nämlich aus dem Zimmer.»

«Ein guter Film», sagt der Regisseur Cecil B. de Mille, «fängt mit einem Erdbeben an und steigert sich dann ununterbrochen bis ans Ende.»

«Kauf den Strohhut», sagte der Schotte zu seiner Frau. «Wenn du ihn dann in ein paar Jahren abgetragen hast, kann ihn noch immer die Ziege fressen.»

«Man muß seinen Ruhm ständig frisch erhalten», meint der große englische Erzähler Somerset Maugham. «Nichts verwelkt so rasch wie Lorbeer, auf dem man schläft.»

Der Untersuchungsrichter fragt den Eskimo, der eines Verbrechens verdächtig ist:

«Was haben Sie in der Nacht vom 3. März auf den 9. Mai gemacht?»

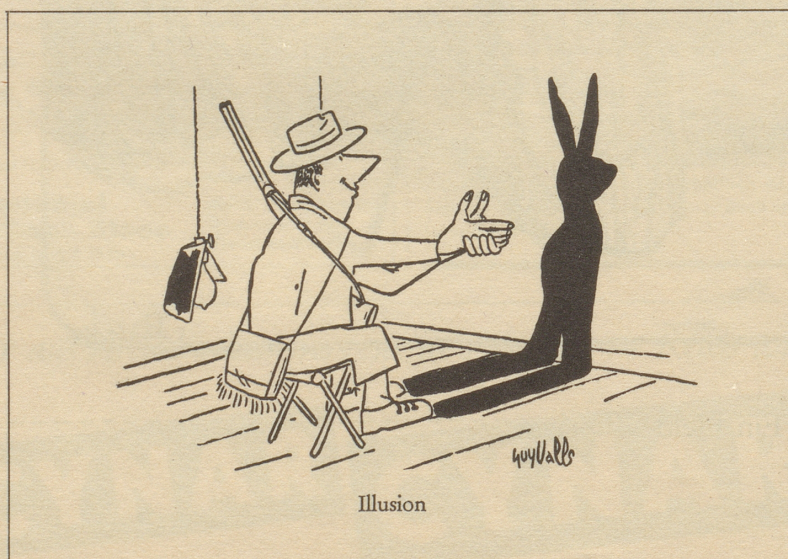
Zwei Fliegen spazieren über den Plafond. «Haben Sie schon bemerkt», sagt die eine



Ach diese Loren!

«Was weißt Du über Sofia?»

«Brustweite 95, Taillë 58, Hüfte 95 ...»



Illusion

GESCHENKPACKUNGEN

YORK

Eau de Cologne - Parfums

Caravan Corsair India Lavender